

Kein Glück für Valentin

OÖ-Liga: Gleich drei Mal scheiterte der ASK St. Valentin gegen die Union St. Florian am Aluminium.

ST. VALENTIN (fb). Viele bekannte Gesichter standen sich Samstagnachmittag beim Duell zwischen dem ASK St. Valentin und der Union St. Florian gegenüber. Die Anfangsminuten erinnerten mehr an einen freundschaftlichen Spätsommer-Kick als an ein heißes OÖ-Liga-Duell. Es dauerte 20 Minuten bis die Gastgeber durch einen Freistoß erstmals gefährlich wurden. In Minute 26 herrschte dann kurz Aufregung im Strafraum der Gäste. Daniel Guselbauer wurde zu Fall gebracht, für Schiedsrichter Markus Greinecker jedoch zu wenig für den Elfmeter. Nach einer halben Stunde fanden

auch die Gäste aus St. Florian in die Partie. Und in der 32. Minute hätte Gernot Falkner sein Team dann in Führung bringen können, scheiterte aber an ASK-Schlussmann Tobias Jetzinger. Vier Minuten später verhinderte zum ersten Mal an diesem Tag Aluminium einen Treffer der Heimischen. Der Volley von Michael Guselbauer knallte von der Latte ins Aus.

Aller guten Dinge sind drei

Vier Minuten nach Wiederbeginn stand einem Tor des ASK erneut nur die Stange im Weg. Nach guter Vorarbeit von Gschnaidtner zielte Marko Radojicic zu genau. In Minute 59 erstickte dann ein Pfiff des Unparteiischen den Torjubel der „Sängerknaben“. Eine schöne Kombination, die Simon Pranzl vollendete, blieb aufgrund einer äußerst knappen Abseitsstellung unbelohnt. In weiterer



Nach nur 27 Minuten musste der ASK-Topscorer Daniel Guselbauer (Mitte, rot) ausgewechselt werden.

Foto: Buchberger

Folge übernahmen wieder die St. Valentiner das Kommando und zeigten sich in der 66. Minute erneut brandgefährlich. Der Schuss von Radojicic wurde aber auf der Linie geklärt. Und da aller guten Dinge bekanntlich drei sind, landete der Kopfball von Gschnaidtner in Minute 69 wieder an der Stange. St. Florian versuchte in der Schlussphase vor allem aus der

Distanz gefährlich zu werden. Während der Schuss von Falkner (73.) zu zentral ausfiel, fehlten bei jenem von Amar Kadic (84.) nur wenige Zentimeter. In der Schlussminute fanden die Gastgeber noch einmal die Riesenchance vor. Doch der eingewechselte Marco Bühringer brachte die Kugel aus kürzester Distanz nicht im leeren Tor unter. Es blieb beim 0:0.